Ralf Ruhl

Listen pflastern seinen Weg

Eine Lebenssuche in Listen. Ungewöhnlich, spannend, und voller Sympathie für Jungen auf der Suche nach sich selbst.

Der Vater ist schwul, die Mutter weit weg, die Mädels unerreichbar fern. Weshalb der 15-Jährige Darren sich auf einen Road-Trip zu seinem Bruder begibt. Und zu sich. Und zur Liebe. Aber statt Tagebuch zu schreiben, reflektiert er seine Lebenssuche in Listen.

Die Liste lebt

Sie kennen Briefromane? Klar doch. E-Mail-Romane? Logo. Und wenn Sie die über 650 Seiten dieses Jugendbuchs innerhalb von zwei Nächten durchgelesen haben, dann kennen Sie auch einen Listenroman. Denn es gibt ja Leute, die für alles Listen brauchen. Die 20 besten Hits von 1965 zum Beispiel. Manche machen sogar Privatsender-Formate daraus, wie die 25 peinlichsten Fernseh-Momente. Aber keine Bange, so peinlich ist dieses Buch nicht, im Gegenteil: Es ist ein absolut klasse Jugendschmöker!

Listen also. Die legt Darren an. Manche haben nur wenige Punkte, wie die Liste der Mädchen, die sein Leben verändern könnten. Das sind drei. Andere haben sogar 30, wie die Liste der Fragen, die er gern seinem Bruder Nate stellen würde. Denn zu dem haut er ab. An einem Wochenende natürlich. Weil Nate schon auf dem College ist, da ziemlich viel rumkifft, Musik in einer Band spielt und vor allem eine eigene Bude hat.

Warum das Ganze? Der ellenlange Titel legt ja schon nahe, dass es um das wesentliche Thema von heranwachsenden Jungen geht. Nein, nicht Mädchen anbaggern, das kommt später. Sondern Selbstsuche. Was deshalb wichtig ist, weil Darrens Mama nach Kalifornien abgehauen ist und er bei seinem Dad wohnt. Das ist zwar klasse und sie verstehen sich super. Aber beim Verzehren eines Donuts mit der Tatsache konfrontiert zu werden, dass der eigene Vater schwul ist, kann einem:

1. Den Appetit verderben
2. Total durcheinander bringen
3. An sich selbst zweifeln lassen
4. Dazu bringen, seinen Bruder zu besuchen.

Todd Hasak-Lowy
Das ich ich bin, ist genauso verrückt wie die Tatsache, dass du du bist
Weinheim: Beltz & Gelberg 2016 (aus dem Englischen von Karsten Singelmann)
ISBN 978-3-407-82171-3
654 Seiten
18,95 Euro
empfohlen ab 14 Jahre
mehr: https://www.beltz.de/kinder_jugendbuch/produkte/produkt_produktdetails/32146-dass_ich_ich_bin_ist_genauso_verrueckt_wie_die_tatsache_dass_du_du_bist.html

© BeneA | photocase.de

Sicher fallen Ihnen noch mehr Möglichkeiten ein und schon wissen Sie, warum ein Listenroman witzig, spannend und tiefsinnig zugleich ist. Und für Darren sind Listen seine ganz persönliche Art, über sich und sein Leben zu reflektieren

Wenn der Vater schwul ist

Natürlich gibt es doch das Mädchen. Und weil sie Auto fahren kann, wird das Buch ganz nebenbei zu einem Road-Trip. Und natürlich ist sie etwas ganz Besonderes und natürlich verlieben sie sich, wenn das mit den Gefühlen auch nicht gerade einfach ist. Weswegen er dann auch kapiert, warum sein Dad sich so schwer mit dem Eingeständnis seiner geänderten sexuellen Orientierung getan hat.

Und das ist großartig an diesem Buch: Schwul-Sein gibt es. Auch bei Eltern. Punktum. Natürlich wird nach dem »Warum« gerätselt, natürlich erhebt sich die Frage, ob das immer schon so war, ob sich die Eltern deshalb getrennt haben, ob man selbst vielleicht auch schwul ist (Sie sehen, das mit den Listen geht ganz von selbst). Darren und Nate wälzen sie in sich und miteinander. Aber es gibt keine Verurteilung, keine Anfeindung, kein »igittigitt«. Es wird nur gezeigt, dass die sexuelle Orientierung der Eltern Auswirkungen auf die Kinder hat. Denn die müssen einen Weg finden, damit umzugehen. Für sich, die Familie und die Öffentlichkeit. Listen schreiben kann dabei ein guter Weg sein.

Autor

Ralf Ruhl
Leitender Redakteur beim online-Portal »vaeter-zeit.de«. Vater eines Sohnes und einer Tochter, lebt mit Familie in Göttingen. Begeisterter Vorleser zu Hause, manchmal auch in Kita und Schule. Pädagogischer Mitarbeiter in der Familienberatungsstelle der AWO in Eschwege.
Ralf.Ruhl@t-online.de
www.vaeter-zeit.de

Redaktion

Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)
Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg
040. 38 19 07
040. 38 19 07
redaktion@maennerwege.de
www.maennerwege.de | www.facebook.com/maennerwege

Links

Im Text blaufarbige Begriffe sind interaktive Verweise auf weiterführende Informationen.

Zitiervorschlag

Ruhl, Ralf (2016): Todd Hasak-Lowy: Das ich ich bin, ist genauso verrückt wie die Tatsache, dass du du bist. Weinheim 2016 (Rezension). www.maennerwege.de, Dezember 2016.

Keywords

Kindheit, Familie, Bruder, schwul, Erwachsenwerden, Reise

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.